Nach Freyn erinnert es sehr an H. caesioides Arv. Touv., ist aber durch reichliche Sternhaare auf der Blattunterfläche verschieden.

In Föhrenwäldern findet sich oft eine Form var. angustifolium Wiesb. mit schmalen Blättern und weniger behaart; so in der Kalksburger Klause, nächst der Waldmühle bei Kaltenleutgeben, im Windthal bei Mödling, im Einödgraben bei Baden. (Nach Exemplaren im Herb. Wiesb.)

(Forts. folgt.)

Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.

Von Dr. Julius Röll.

(Fortsetzung).

D. var. curvulum auf Porphyr am blauen Stein bei der Schmücke!! und am Inselsberg (Schl.).

var. turfosum bei Wilhelmsthal unweit Eisenach!! und im Schalaer Wäldchen bei Rudolstadt (M.)!

var. paludosum im Wald in Sumpflöchern der Eisengruben zu Waldau bei Osterfeld (Schl.).

53. D. majus Turn. II. III. auf Sand in der Schlucht im Hermannsthal bei Rudolstadt cfr.! (M.) auf Porphyr am gr. Helmsberg bei Ilmenau!!

54. D. palustre La Pyl. II. III. auf Sand am Schönsee bei Lengsfeld!! im Leubengrund bei Kahla (Schm.), im Hermannsthal u. Katharinauer Sumpf bei Rudolstadt (M.); auf Porphyr im breiten Grund bei Stützerbach!!

var. polycladum Schnepfenthal (R.) Stützerbach!!

55. D. Schraderi Schwgr. II.—IV. Von diesem bisher nur aus der IV. Region bekannten Moos liegt im herb. Röse eine im Ried hinter Rödichen (c. 370 m Seehöhe in der Triasregion) gesammelte Form, welche vom typischen D. Schraderi durch kürzere Stengel, dichteren Wuchs, stumpfere Blätter, die nur an der äufsersten stumpfen Spitze gezähnt sind und durch papillösen Blattrücken, sowie durch die fast durchweg kleinen rundlich-4eckigen Zellen im obern Blattteil abweicht. Die beiden letzten Merkmale teilt sie mit D. spurium, steht aber sonst (auch habituell) dem D. Schraderi näher. Dadurch wird der Schlufs nahe gelegt, dafs beide Moose als im Sinne der Darwinschen Hypothese sich differenzierende Arten zu betrachten sind, von denen Dicr. Schraderi vorzugsweise die sumpfigen Stellen des Gebirgs, D. spurium die trocknen Stellen der Niederungen liebt. Es ist interessant, dass in Thüringen Ausnahmen für beide Moose bekannt sind, indem D. Schraderi bis 370 m herabsteigt und D. spurium noch bei 920 m vorkommt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

56. D. spurium Hedw. II.—IV. cfr. am Kyffhäuser (Oe)!; auf Sand zu Waldau bei Osterfeld (Schl.), cfr. am Rückersberg bei Lengsfeld!! mit langen Flagellen cfr. am roten Kopf bei Lengsfeld!!; auf Thonschiefer cfr. am Westhang des Eisenbergs bei Unterwirrbach (Schm.).

Wird wohl nirgends so häufig cfr. gefunden, wie in Thüringen.

57. D. undulatum Voit. II.—IV. verbreitet.

Eine Form mit hakig herabgebogenen Blättern (f. curvulum) zwischen Schmiedefeld und Vesser!! und in den Teufelskreisen am Schneekopf!!

(Fortsetzung folgt.)

Flora des Gebietes der oberen Freiberger Mulde.

Von C. Mylius.

(Fortsetzung.)

Sarothamnus scoparius Koch, ein einziger Stock bei Zollhaus Bieberstein am Muldeufer.
Genista tinctoria L., nur im höchsten Teile fehlend.
— germanica L., nicht häufig: Bodenbacher Winkel bei Nossen, Zollhaus Bieberstein bei Hartha, Sayda nach Neuhausen zu.
Lupinus luteus L., äusserst selten verwildert, weil sehr wenig angebaut.
Ononis spinosa L., nicht sehr häufig.
— repens L., sehr vereinzelt.
Anthyllis vulneraria L., selten, aber durch das ganze Gebiet.
Medicago sativa L., bei Nossen verwildert.
— lupulina L., gemein.
— minima L., Öderan.
Melilotus officinalis Desr., sehr vereinzelt.
— albus Desr., Thiemendorf, Nossen.
Trifolium pratense L., gemein.
— alpestre L., hier und da.
— arvense L., häufig.
— medium L., seltener.

NB. Die Angabe von Tr. pag. 21, dass sich Tr. fragiferum L. im Gebiete findet, dürfte als Irrtum zu betrachten sein. Feuchte salzhaltige Wiesen, wie sie diese Art liebt, finden sich im Gebiete durchaus nirgends. — Ein Tr. rubrum, das Tr. pag. 31 angiebt, ist mir nicht bekannt; Tr. rubens L. fehlt im Gebiete.

— montanum L., Bodenbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Röll Julius

Artikel/Article: Die Thüringer Laubmoose und ihre geographische Verbreitung. 103-104